

Betriebsleiter i. R. EABI Ing. Fritz Ryschka vollendete sein 80. Lebensjahr

Ein Voitsberger feiert in voller Rüstigkeit und geistiger Frische die Vollendung seines 80. Lebensjahres — Ehrenabschnittsbrandinspektor, Betriebsleiter i. R. Ing. Fritz Ryschka. Dies war auch der Grund einer kleinen Geburtstagsfeier der Spitzen der Freiwilligen und Betriebsfeuerwehren des Bezirkes Voitsberg, welche kürzlich im Hotel Gußmack in Voitsberg stattfand. Unter den Gratulanten waren vom Bezirksfeuerwehrverband Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Vizepräsident Karl Strablegg, Bezirkskassier EABI August Langmann, Bezirkschriftführer EABI Karl



Foto: Koren, Voitsberg

Kriehuber, sowie der Kommandant der Stadtfeuerwehr Voitsberg ABI Franz Gehr anwesend. Weiters hatten sich von der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Zentralanlagen Bärnbach, deren Mitglied der Jubilar ist, ABI Ing. Alois Kogler und HBI August Lenz eingefunden.

Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg würdigte in seiner Laudatio den nicht immer leicht verlaufenen Lebensweg des Jubilars und übermittelte diesem mit der Überreichung einer Ehrengabe die besten Glück- und Segenswünsche für sein weiteres Leben. Diesen Wünschen schloß sich namens der Betriebsfeuerwehren ABI Ing. Alois Kogler herzlichst an und wünschte dem Jubilar nebst körperlicher und geistiger Frische noch viele Jahre Glück und Freude im Kreise seiner Lieben.

Verfolgt man ein wenig den Lebensweg des Jubilars, den Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg skizzierte, so erfuhr man, daß Fritz Ryschka am 23. April des Jahres 1906 in Voitsberg das Licht der Welt erblickte, hier auch die Volks- und Bürgerschule besuchte und in weiterer Folge die Höhere Staatsgewerbeschule für Kunst und Baufach in Graz absolvierte. Da-

nach begann er seine Berufslaufbahn als Praktikant in der damaligen Glasfabrik der Firma S. Reich & Co. in Voitsberg, vervollständigte sein Wissen und Können in verschiedenen einschlägigen Firmen in der Tschechoslowakei, um 1926 wieder zu seiner Stammfirma nach Voitsberg zurückzukehren, wo er kurz darauf zum Raffinerieleiter bestellt wurde. Einige Jahre später wechselte der Betrieb seinen Besitzer, Ing. Ryschka avancierte zum Betriebsleiter und füllte diese Dienststellung bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1972 aus.

Doch der Beruf allein füllte das Leben des jungen, agilen Ryschka nicht aus. So widmete er viele Stunden seiner Freizeit der Freiwilligen Feuerwehr. Er war bereits im Oktober 1918 — also knapp 13jährig — Mitbegründer der Freiwilligen Jugend-Feuerwehr der Stadt Voitsberg, trat am 1. September 1926 in die Betriebsfeuerwehr der Glasfabrik Voitsberg ein und wurde bald darauf zum Betriebs-Brandinspektor bestellt. 1952 erfolgte die Wahl zum Hauptmannstellvertreter und 1955 nahm der Jubilar die Geschicke der Wehr der Glasfabrik Voitsberg selbst in die Hand und war bis zu seinem Ausscheiden deren Hauptmann. 1952 erfolgte auch die Berufung Ryschkas in den Bezirksfeuerwehrausschuß, wo man ihn in das Hilfsschatzkuratorium entsandte. Durch viele Jahre war Ryschka auch im Landesverband — Fachausschuß Steirische Betriebsfeuerwehren — tätig. 1967 wurde Ing. Ryschka Geschäftsführer und 1970 stellvertretender Vorsitzender der Steirischen Betriebsfeuerwehren. In Würdigung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde Ing. Fritz Ryschka 1973 zum Abschnittsbrandinspektor, und bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Feuerwehrdienst zum Ehren-Abschnittsbrandinspektor ernannt.

Im Mai 1973 wurde der Jubilar auch mit der Führung der Bezirksstelle Voitsberg des Steirischen Zivilschutzverbandes betraut, dessen aktiver Mitarbeiter er heute noch ist.

Nicht nur Worte des Dankes waren es immer, die EABI Ing. Fritz Ryschka für seine nimmermüde Tätigkeit im Rahmen der Freiwilligen Feuerwehr und des Zivilschutzes erfuhr, sondern auch eine Reihe von Auszeichnungen symbolisiert den Dank für seine Tätigkeit. So waren es unter anderen das Verdienstzeichen 1. und 2. Stufe sowie das Große Silberne Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes, welches ihn auszeichnete. Auch das Land Steiermark ehrte ihn mit der Verleihung des großen goldenen Ehrenzeichens. Neben den Medaillen für 25-, 40-, 50- und 60jährige Zugehörigkeit zum Verband der Freiwilligen Feuerwehren war es auch das Verdienstzeichen 3. Stufe des Bundesfeuerwehrverbandes, welches EABI Ing. Ryschka während seiner Aktivzeit erhielt. Auch der Österreichische Zivilschutzverband würdigte die Tätigkeit des Jubilars und verlieh ihm die Ehrennadel in Gold.

So leicht zeichnet sich der Lebensweg eines Menschen, der Jahrzehnte seines Lebens, neben der Ausübung seines Berufes, immer für die Gemeinschaft da war — doch niemand fragt, was dahinter steckt, wieviel Arbeit, Entbehrung, Kummer und Sorge, aber auch wieviel Glückseligkeit, wieviel Freude und Stolz — nur einer weiß es, der Jubilar selbst. Allen übrigen oblag es nur, ihm zu danken, ihn zu ehren, ihm Glück und noch viele Jahre bester Gesundheit zu wünschen.